Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 14 (1954)
Heft: 16

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie

Martin und Margarete Keilhacker: **Jugend und Spielfilm** (Ernst Klett Verlag, Stuttgart).

In Erkenntnis des eminenten Einflusses, den der Film gerade auf die noch formungsfähige Seele der Jugendlichen ausübt, haben Martin und Margarete Keilhacker versucht, die Tragweite dieses Einflusses zu ergründen und daneben eine praktische Anleitung zu dessen Lenkung zu geben. Aus der Tätigkeit des «Arbeiterkreises Jugend und Film, München» hervorgegangen, stellt das Büchlein eine überaus methodische Studie dar, die sich in einen psychologischen und einen pädagogischen Teil gliedert. Im ersteren wird das Filmerlebnis der Jugend in der Vorpubertätszeit sowie in der Pubertäts- und Adoleszenzzeit untersucht, nachdem zuvor die dabei in der Praxis angewandten Methoden erläutert werden; im zweiten, pädagogischen Teil behandeln die Verfasser die verschiedenen Einflüsse des Films auf Kinder und Jugendliche und anschließend die praktischen Möglichkeiten zur sinnvollen Verwendung des Films in der Jugendbetreuung. In einem Anhang spricht sich das jugendliche Eindrucksvermögen in zahlreichen Aufsätzen, Nacherzählungen von Filmen und anderen Aeußerungen zum Film direkt aus. Eine interessante und wertvolle Broschüre, welcher die Jugenderzieher manche Anregungen entnehmen können.

Alfons Plankensteiner: **Der Film — Kunst, Geschäft, Verführung!** (Tyrolia-Verlag.)

Alfons Plankensteiner hat dieses im Rahmen der Schriftenreihe «Sehen — Urteilen — Handeln» erschienene Büchlein im Auftrag der katholischen Filmkommission für Oesterreich geschrieben. In knappen Formulierungen, die sich aber billiger Aphorismen und schematischer Vereinfachungen enthalten, untersucht er den Film in der geistigen Krise unserer Zeit, umreißt stichwortartig Wesen und Bedeutung des Films, etwas ausführlicher seinen technischen und künstlerischen Werdegang, wiederum sehr summarisch seine wirtschaftlichen Hintergründe und die Zusammensetzung des Publikums, um dann die katholische Filmarbeit zu erläutern und die Grundsätze einer christlichen Filmkritik zu formulieren, die sich selbstverständlich auf die päpstliche Enzyklika «Vigilanti cura» (1936) stützen, deren Wortlaut in deutscher Uebersetzung im Anhang beigefügt ist. Eine kurze Bibliographie vervollständigt die gedrängte, aber doch sehr aufschlußreiche Arbeit.

Leo Waltermann: **Kino — Kunst — Kolportage.** (Hermann Stratz Verlag, Säckingen.)

Eine «Einführung in die Probleme des Films» nennt Leo Waltermann seine in Zusammenarbeit mit Dieter Krusche, Enno Patalas und Albert A. Scholl herausgegebene Broschüre. Sie will nichts anderes geben als einige Grundlagen für eine kritische und fruchtbare Auseinandersetzung mit dem Film. Nach kurzen Einführungen in die Filmgeschichte, die Filmtechnik und die Filmwirtschaft wird die Situation des Filmes in der Gegenwart und seine heutige Wirkung dargestellt und der Versuch gemacht, einige Wege zum kritischen Verständnis des Films zu weisen. Etwas unmotiviert befaßt sich ein eigenes Kapitel mit dem religiösen Film als Gattung, und anhand des Bresson-Filmes «Tagebuch eines Landpfarrers» wird das Beispiel einer gründlichen Analyse gegeben. Für Filmlaien gewiss eine anregende Arbeit; für Fortgeschrittenere doch etwas zu summarisch und eng abgegrenzt.

Walter Hagemann: **Filmstudien II** (Verlag Lechte, Emsdetten).

«Beiträge des Filmseminars im Institut für Publizistik an der Universität Münster», herausgegeben von Walter Hagemann. Wie es dem Wesen von Seminararbeiten entspricht, behandeln die einzelnen Beiträge unter sich völlig verschiedene Themen und erheben auch keinen Anspruch auf absolute Geltung; sie sind indessen als Zeugnis dafür, wie sich die wissenschaftliche Bearbeitung des Films an den deutschen Universitäten immer stärker und tiefgehender ausweitet, außerordentlich aufschlußreich und

interessant. Die erste Studie von Theodor Kotulla befaßt sich mit dem englischen Regisseur Carol Reed, in der zweiten analysiert Leo Waltermann den japanischen Film «Rashomon», in der dritten untersucht Enno Patalas die Mittel des Komischen im Film; Wolfgang Babilas widmet sich den nationalen Wesenszügen im französischen Filmschaffen, und Günter Kieslich wägt Wahrheit und Unwahrheit im Film gegeneinander ab. Eine gewisse studentische Saloppheit des Ausdrucks wie der Auffassung ist nicht zu leugnen; aber die fünf Arbeiten sind doch anregend und enthalten manchen eigenen, wesentlichen Gedanken.

Internationale Film-Revue, Nr. 1 und 2

Nach längerer, schmerzlich empfundener Unterbrechung ist im Juni dieses Jahres die «Internationale Filmrevue» als deutsche Ausgabe der bereits 18 Nummern umfassenden «Revue Internationale du Cinéma» wiedererstanden. Mußte man vor zwei Jahren mit aufrichtigem Bedauern die vorübergehende Einstellung der Zeitschrift, die von Anfang an für das deutsche Sprachgebiet eine wertvolle Aufgabe zu erfüllen hatte, zur Kenntnis nehmen, so ist die Freude heute darüber doppelt groß, daß es dem Paulinus-Verlag in Trier und dem bewährten Schriftleiter Dr. Alois Funk nun doch noch gelang, die materiellen Grundlagen soweit zu sichern, daß die Zeitschrift wieder erscheinen kann.

Die Revue erscheint wie ihre französische «Mutter», die «Revue Internationale du Cinéma», in bewährter, gediegener Aufmachung, reich bebildert, im Großformat, aber — und das ist die wichtigste Neuerung — zweimonatlich, also öfter wie früher. Infolge der Ergänzung des Inhaltes der «Internationalen Filmrevue» durch eigene Originalartikel aus dem deutschen Sprachgebiet erhält die deutsche Ausgabe vermehrtes Interesse und willkommene größere Aktualität. Aus dem zweiten, soeben im Umfang von 54 Seiten erschienenen Heft der neuen Serie (zweiter Jahrgang) greifen wir beispielshalber nur folgende Titel von Artikeln heraus: Film und Jugend — Der Jugendschutz auf dem Gebiete des Films — Die Jugendfreigabe von Filmen durch die FSK — Wo steht der Kinderfilm — Neue Filme — Der Film in der Schweiz — Zur Situation des italienischen Films — usw. usw.

Die Auslieferung der «Internationalen Film-Revue» liegt in der Schweiz in den Händen des: Christiana-Verlag, Seebacherstraße 12, Zürich 11/52.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Adventures of Robinson Crusoe, The (Robinson Crusoe). Unartisco. E. Ausgezeichnete, vom Meisterregisseur Bunuel gestaltete Verfilmung des berühmten Romans von Defoe. Ein Genuß für Alt und Jung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 16, 1954.

Prince Valiant (Prinz Eisenherz / Prinz Valiant). Fox. E. Mittelalter «made in Hollywood». Mit Riesenaufwand in Cinemascope verfilmte, recht unterhaltliche Geschichte. Mit abenteuerlichen Ritten und allem, was dazu gehört. (II)

West of Zanzibar (Westlich Sansibar). Victor. E. Dieser von Henri Watt geschaffene Dokumentar-Spielfilm begeistert durch seine stimmungsvollen Landschaftsbilder und die packenden Tieraufnahmen aus dem afrikanischen Nationalpark. Sehenswert und im guten Sinne abenteuerlich. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Hobson's choice (Herr im Hause, Der / Herr im Haus bin Ich, Der).Emelka. E. Filmisch hervorragendes Lustspiel mit vielen amüsanten menschlichen Zügen. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 15, 1954.